Erster ReVital-Shop in Niederösterreich eröffnet: Gebrauchtwaren bekommen zweite Chance

St. Pölten, 12. November 2026 – Mit der Eröffnung des ersten ReVital-Shops in Purgstall fällt der Startschuss für ein Niederösterreich-weites Netzwerk zur Wiederverwendung gebrauchter Waren. Durch die Initiative “ReVital" können gut erhaltene Gegenstände an Wertstoffzentren abgegeben werden. Anschließend werden sie von sozialwirtschaftlichen Betrieben aufbereitet und als hochwertige Produkte in ReVital-Shops angeboten. Weitere Standorte und Kooperationen stehen kurz vor der Umsetzung.

Unter dem Motto „Gute Sachen. Gute Sache.“ wurde am 11. November 2026 der erste ReVital-Shop Niederösterreichs bei der SBS Social Business Service GmbH in Purgstall eröffnet. Gemeinsam mit dem Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Scheibbs (GVU Scheibbs) ermöglicht SBS die Wiederverwendung gut erhaltener Haushaltswaren, Möbel, Elektrogeräte sowie Sport- und Freizeitartikel. Diese werden gesammelt, geprüft, aufbereitet und günstig weiterverkauft. „Nicht alles muss neu produziert werden, nicht alles muss neu gekauft werden. ReVital zeigt, wie Kreislaufwirtschaft funktionieren und unsere Umwelt geschützt werden kann. Wer seine Heimat liebt, setzt auf Wiederverwendung statt Wegwerfen: Im ReVital-Shop wird nicht nur Abfall vermieden, sondern durch günstige Preise auch das Leben der Konsumenten leichter gemacht. Im Namen des Landes gratuliere ich allen Beteiligten zu dieser Eröffnung“, so **LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.**

Verwenden statt verschwenden: Niederösterreich baut ReUse-Netzwerk auf

Bereits heute gibt es in Niederösterreich mehr als 150 Reparaturinitiativen und Second-Hand-Shops. Dennoch kann die Anzahl von weggeworfenen aber noch verwendbaren Gegenständen weiterhin reduziert werden. Hier setzt ReVital an: das Modell verbindet kommunale Abfallwirtschaft und sozialwirtschaftliche Betriebe, um gebrauchte Waren wieder in Umlauf zu bringen.

Die NÖ Umweltverbände koordinieren gemeinsam mit den regionalen Abfallverbänden und dem Land Niederösterreich den landesweiten Aufbau des Netzwerks. Eine zentrale Rolle spielen die Wertstoffzentren als künftige Sammelstellen für wiederverwendbare Gegenstände. „Abfallvermeidung beginnt dort, wo wir funktionstüchtige Gegenstände weitergeben, anstatt zu entsorgen. Mit ihrer Infrastruktur schaffen unsere Abfallverbände dafür die Grundlage“, ergänzt **Christian Macho, Präsident der NÖ Umweltverbände.**

Erfolgsmodell aus Oberösterreich als Vorbild

ReVital wurde 2009 in Oberösterreich gegründet. Heute umfasst das Netzwerk im benachbarten Bundesland 140 Altstoffsammelzentren mit ReVital-Sammelstellen, neun Aufbereitungsbetriebe, 26 Shops und ein Vintage-Café. Jährlich werden rund 1.100 Tonnen Gebrauchtwaren wiederverwendet. Gleichzeitig bieten die ReVital-Betriebe rund 560 Menschen eine Beschäftigungsperspektive. „Eine gemeinsame Marke, einheitliche Qualitätskriterien und die enge Zusammenarbeit zwischen Abfallverbänden und Sozialbetrieben sind die Erfolgsfaktoren“, erklärt **Stefan Kaineder, Umwelt- und Klima-Landesrat in Oberösterreich.**

Kommunale Abfallwirtschaft als starker Partner

In Purgstall übernimmt der GVU Scheibbs die Sammlung gut erhaltener Gebrauchsgegenstände im Sammelzentrum, SBS deren Aufbereitung und Verkauf. Die Gegenstände bekommen so eine zweite Chance - das spart Ressourcen und Entsorgungskosten. Oberösterreich unterstützt den Aufbau mit bewährten Qualitätsstandards und langjähriger Erfahrung. „Unsere Erfahrungen bei Sammlung, Aufbereitung und Wiederverkauf sind eine wertvolle Grundlage für den weiteren Ausbau“, betont **Bürgermeister Roland Wohlmuth, Vorsitzender des OÖ. Landesabfallverbandes.**

ReVital-Netzwerk in Niederösterreich wächst weiter

Mit der Eröffnung in Purgstall soll das Netzwerk schrittweise ausgebaut werden. Weitere Kooperationsprojekte sind unter anderem mit der Caritas, dem WUK-Re.Cycle im Raum Gänserndorf sowie Organisationen im südlichen Wiener Umland in Vorbereitung. Künftig sollen auch in anderen Regionen Bürgerinnen und Bürger gut erhaltene Gegenstände an ausgewählten Sammelstellen bei Wertstoffzentren abgeben können. Ziel ist ein flächendeckendes Netzwerk aus Sammelstellen, Aufbereitungsbetrieben und Shops. Bis 2030 sollen jährlich 1.000 Tonnen ReUse-Produkte in Niederösterreich verkauft werden. Damit werden Abfälle vermieden, Ressourcen geschont und soziale Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen.

Pressekontakt:
Die NÖ Umweltverbände
Katharina Wutzl, MA
Tel.: 02742 / 23 00 60 – 206
E-Mail: katharina.wutzl@umweltverbaende.at